



## **Klartext zur Novellierung des NKiTaG 2021 der Leitungen und Mitarbeitenden, Fachberatung und Pädagogischen Geschäftsführung der Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Celle**

### **Sehr geehrter Herr Tonne und politische Verantwortliche,**

1993 wurde erstmals das KiTaG welches die Rahmenbedingungen zur Betreuung und Erziehung für Kinder in Kindertagesstätten verbindlich regelt, veröffentlicht. 2013 wurde das KiTaG um die Rahmenbedingungen für die Krippen erweitert. Seit Jahren mahnen Trägerverbände, Erziehungswissenschaftler, Gewerkschaften, Bündnisse für Kinder, die Bertelsmann Stiftung, Liga für das Kind, Pädagogische Fachkräfte, Eltern etc. an, wie notwendig und bedeutsam die Anpassung der gesetzlichen Standards des NKiTa- Gesetzes an die veränderte Lebenswelt von Kindern und Familien ist.

*„Meine Kinder wurden schon zu diesen Bedingungen in der Kita betreut – nun meine Enkel ebenfalls. Für die zweite Generation hat sich nichts geändert“.*

*Birgit Albers, Leitung der Paulus -Kindertagesstätte im Ev.-luth. Kirchenkreis Celle.*

Die Förderung und Begleitung kindlicher Entwicklung innerhalb unserer veränderten Gesellschaft, spiegelt sich in den Rahmenbedingungen des NKiTaG **nicht** wider.

Die gestiegenen Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte, die Kinder und Familien in der veränderten Lebenssituation zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen, werden nicht berücksichtigt! Auch auf die globale Situation von Migration und Flucht und deren Auswirkungen bei Kindern findet sich **nicht** in der Novellierung des NKiTaG.

Die Päd. Fachkräfte stehen ständig unter dem Druck, unzureichenden Rahmenbedingungen, den gestiegenen Anforderungen und Herausforderungen gerecht zu werden. Die Auswirkungen sind erhöhte krankheitsbedingte Personalausfälle sowie mangelndes Interesse, den Beruf des Erziehers überhaupt noch zu erlernen geschweige denn bis zur Rente auszuüben, bzw. ausüben zu können.

Pädagogische Fachkräfte sichern in unserer Gesellschaft auch parallel zum Bildungs- und Betreuungsauftrag, wirtschaftliche Interessen, damit Eltern ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können, in der Gewissheit, dass ihre Kinder fürsorglich und unter dem Aspekt von Bindung und Bildung individuell in der Kindertagesstätte betreut werden.

... weil Kinder es  
wert sind!

**Liebe politische Verantwortliche,**

**Sie stehen in der Pflicht, das Gute – KiTaG auch an der Basis ankommen zu lassen.**

Alle Forderungen sind ausführlich beschrieben worden! Seit mehreren Jahren liegen Ihnen Daten, Zahlen, Fakten vor!

Die negativen Auswirkungen für Kinder in Kindertagesstätten, bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen oder Verschlechterungen, sind signifikant beschrieben worden. Wir müssen davon ausgehen, dass die Politik sehr bewusst bei der Novellierung des NKiTaG 2021 zu Ungunsten von Kindern, Familien und Mitarbeitenden entscheidet.

### **Sie bewegen sich nicht:**

- **Bewegen sich nicht bei der Reduzierung der Gruppengröße – siehe Bertelsmann- Stiftung/ Ländermonitor 2020!**
- **Bewegen sich nicht zu den Forderungen von Verfügungszeiten, volle Freistellung der Leitung und zusätzliche Stunden für die stv. Leitung sowie Stundenkontingente zur Praxisanleitung und multiprofessionelle Teams insgesamt!**
- **Bewegen sich nicht zur Novellierung zur Ausbildung von Päd. Fachkräften!**



Hier einige Beispiele, die die Notlage und die Notwendigkeiten in den Kitas beschreiben:

**Das Positionspapier der Konföderation ev. Kirchen in Nds.** · Rote Reihe 6 · 30169 Hannover vom 29. Dezember 2020 zum Entwurf eines Gesetzes zur Neugestaltung des niedersächsischen Rechts der Tageseinrichtungen für Kinder und der Kindertagespflege Schreiben des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 16.11.2020, Az. 15.1-5130

**Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie - Landesjugendhilfeausschuss** -Stellungnahme vom 28.12.2020 zum Entwurf des Gesetzes zur Neugestaltung des niedersächsischen Rechts der Tageseinrichtungen für Kinder und der Kindertagespflege (NKiTaG)

**Bündnis für Kinder und Familien in Niedersachsen e.V.** Max-Eyth- Straße 40 30173 Hannover Stellungnahme vom 18.12.2020 zum Entwurf des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG)

Weitere Positionierungen unter [www.nifbe.de](http://www.nifbe.de)

**Wir bitten nicht mehr- Wir fordern Sie eindringlich auf, den gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen auch die notwendigen verbindlichen Rahmenbedingungen den Kindern, Familien und Mitarbeitenden zu zusichern.**

**Hier ein Beispiel aus dem realen Arbeitsleben von Päd. Fachkräften:**

7,5 Stunden Verfügungszeit pro Woche pro Gruppe bedeutet:

**In einer Kindergartengruppe mit 25 Kindern und zwei Päd. Fachkräften**

3,75 Std. Vorbereitungszeit für 2 Päd. Fachkräfte

**Päd. Fachkraft 1**

1,0 Std./Woche Dienstbesprechung

1,5 Std./Woche für Elterngespräch über ein Kind - ohne Dokumentationsgrundlagen

1,25 Std./Woche Elterngespräch = 3 min Über pro Kind pro Woche oder 36 Sek. pro Kind pro Tag

**Päd. Fachkraft 2**

1,0 Std./Woche Dienstbesprechung

1,5 Std./Woche Gespräche für die Sprachstandfeststellung

1,25 Std./Woche Vorbereitung für Bildungsangebot

**In einer Krippengruppe mit 15 Kindern und drei Päd. Fachkräften**

**2,5 Std./w Vorbereitungszeit pro Päd. Fachkraft bei 3 Fachkräften**

**Päd. Fachkraft 1**

1,0 Std./Woche Dienstbesprechung wöchentlich

1,5 Std./Woche Gespräch - 6 min Gespräch pro Kind pro Woche oder 1,12 Min pro Kind pro Tag

**Päd. Fachkraft 2**

1,0 Std./Woche Dienstbesprechung

1,5 Std./Woche Elterngespräch über ein Kind - ohne Dokumentationsgrundlagen

**Päd. Fachkraft 3**

1,0 Std./Woche Dienstbesprechung

1,5 Std./Woche Vorbereitung Bildungsangebot



**Was in den 7,5 Std./Woche Verfügungszeit pro Gruppe nicht mehr zu leisten ist:**

Dokumentationen in jeglicher Form  
Portfolio in der Krippe und im Kindergarten  
Austausch und Wissenstransfer unter Kollegen  
Wissenserwerb durch Lektüre  
Workshops und AGs sowie Netzwerke (Grundschulen, Vereine, Beratungsstellen, Gemeinden, etc.)  
Eltern- und Bildungspartnerschaft im notwendigen Maße  
Umfassende Umsetzung des Nds. Orientierungsplans nebst Handlungsempfehlungen

**Nehmen Sie weiterhin Ihre Fürsorgepflicht und politische Verantwortung gegenüber den Kindern, Familien und Mitarbeitenden wahr und sichern Sie für die Zukunft Bildung, Erziehung und Betreuung in den Kindertagesstätten.**

**Ein weiter so darf es nicht geben! Wir Päd. Fachkräfte sind am Limit!**

**Allein die Sicherung des bestehenden Standards seit 1993 gefährdet die Chancengleichheit aller Kinder! Kinder, Familien und pädagogische Fachkräfte brauchen Ihre verbindlichen Zusagen.**

**Zeigen Sie jetzt verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Handeln!**

... weil Kinder es  
wert sind!

**Sei du die Veränderung, die du in der Welt sehen möchtest.  
(Mahatma Gandhi)**

Im Vertrauen auf eine zukunftsweisende Entscheidung zum Wohle der Kinder, Familien und Päd. Fachkräfte sowie Heilpäd. Fachkräfte verbleiben wir mit erwartungsvollen Grüßen

Die 18 Leitungen der Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Celle,  
pädagogische und heilpädagogische Fachkräfte,  
Fachberatung und Pädagogische Geschäftsführung